

Gaushaltsplan

der

Provinzialstraßen-Verwaltung

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1917 bis 31. März 1918.

Hierzu: Anlage A, Voranschlag über die Verwendung des Fonds für den Neubau von Provinzialstraßen (S. 679—682),

„ B, Voranschlag über die Verwendung des Eisenbahnfonds (S. 683—686),

„ C, Voranschlag über die Verwendung des Fonds zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebauwes (S. 687—692).

Außerdem als Anlage D, der Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben beim Betriebe der dem Provinzialverbande gehörigen Steinbrüche (S. 693—698).

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
			M	5	M	5
II.		Uebertrag	742 318	33	742 318	33
	2	Provinzialabgaben für Verkehrsanlagen bezw. für die Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßen				
		a. zur Deckung der ordentlichen Ausgaben	4 221 400	—	4 197 600	—
		b. zur Deckung der außerordentlichen Ausgaben	290 000	—	290 000	—
		Summe Titel II.	5 253 718	33	5 229 918	33
III.		Eigene Einnahmen.				
	1	Vorausleistungen der Fabriken usw. für die Unterhaltung der Provinzialstraßen nach dem Gesetze vom 18. August 1902	75 000	—	110 000	—
	2	Mieten und Pächte von Grundstücken der Straßenverwaltung, Anerkennungsgebühren für Benutzung von Straßeneigentum zur Anlage von Durchlässen u.	6 960	—	6 960	—
		Zu übertragen	81 960	—	116 960	—

Wähin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	5	M	5	
—	—	—	—	
23 800	—	—	—	
—	—	—	—	
23 800	—	—	—	
—	—	—	—	<p>Titel II Nr. 2a und b.</p> <p>Die hier vorgesehenen Mittel kommen hauptsächlich zur Unterhaltung denormaligen Bezirksstraßen zur Verwendung. Ihre Mitverwendung zur Unterhaltung der normaligen Staatsstraßen findet nur insoweit statt, als die staatlicher Dotationsrenten dazu nicht ausreichen.</p> <p>Der gegenwärtige Haushaltsplan schließt ab mit einer Gesamtausgabe von 7 799 700,— Mfl.</p> <p>Die Einnahmen betragen:</p> <p>1. Staatsrenten (Titel I Nr. 1—6) 2 161 895,— Mfl.</p> <p>2. Zuschuß aus der allgemeinen Dotationsrente (Tit. II Nr. 1 a) 440 000,— „</p> <p>3. Zuschuß aus der weiteren Dotationsrente des Gesetzes vom 2. Juni 1902 (Tit. II Nr. 1 b) 302 318,33 „</p> <p>4. Eigene Einnahmen (Tit. III Nr. 1—11) 384 085,67 „</p> <p style="text-align: right;">zusammen 3 288 300,— „</p> <p>Wähin beträgt die Mehrausgabe, welche durch die Provinzialabgaben zu decken ist 4 511 400,— Mfl.</p> <p>Diese Summe ist daher unter Titel II Nr. 2a und b mit 4 221 400 + 290 000 Mfl. zusammen wie vor mit 4 511 400,— Mfl. eingesetzt.</p> <p>Die Einnahme hat betragen:</p> <p>im Rechnungsjahre 1913 144 047,51 Mfl.</p> <p>„ „ 1914 136 370,09 „</p> <p>„ „ 1915 119 441,31 „</p> <p style="text-align: right;">zusammen 399 858,91 Mfl.</p> <p>oder durchschnittlich rund 133 286 Mfl.</p> <p>Nach dem Stande der Vorausleistungen sind die Verrechnungen im Rechnungsjahre 1915 infolge des Krieges ganz erheblich zurückgegangen. Es kann nach diesen Verrechnungen für das Rechnungsjahr 1916 nur mit einer Einnahme von rund 75 000 Mfl. gerechnet werden. Bei Fortdauer des Krieges wird eine höhere Einnahme auch für 1917 nicht zu erwarten sein, weshalb dieser Betrag hier eingestellt wird.</p> <p>Die Einnahme an Mieten, Pächten und Anerkennungsgebühren hat betragen:</p> <p>im Rechnungsjahre 1913 6 976,90 Mfl.</p> <p>„ „ 1914 7 129,79 „</p> <p>„ „ 1915 7 059,40 „</p> <p style="text-align: right;">zusammen 21 206,09 Mfl.</p> <p>oder durchschnittlich rund 7069 Mfl.</p> <p>Es empfiehlt sich, den bisherigen Ansatz, welcher der vorstehenden Durchschnittseinnahme annähernd entspricht, beizubehalten.</p> <p>Bei dieser Position sind die Pachtlöse u. aus den eigenen Straßentrüben nicht mit berücksichtigt. Diese erscheinen in einem besonderen Vorschlag. (Sergl. Anlage D zu diesem Haushaltsplan.)</p>
—	—	35 000	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	35 000	—	

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
			„	„	„	„
III.		Ueberschlag	81 960	116 960		
	3	Beiträge von Privaten und Korporationen zur Unterhaltung der Provinzialstraßen und deren Nebenanlagen	233	233		
	4	Abgaben für die Anlage von Straßenbahnen auf den Provinzialstraßen und für die Anlage von Gas- und Wasserleitungen in diesen Straßen, sowie für die Anlage von Starkstromleitungen in und auf Provinzialstraßen	93 200	83 400		
	5	Bruttoerlös aus den Abnutzungen an den Provinzialstraßen	110 000	100 000		
		Zu übertragen	285 393	300 593		

Titel.	Nr.	Einnahme.	Mitteln jetzt		Bemerkungen.
			mehr	weniger	
„	„	„	„	„	„
			35 000		
					Es sind hier nur Beiträge in Betracht zu ziehen, welche alljährlich wiederkehren. An derartigen Beiträgen sind vereinnahmt worden: im Rechnungsjahre 1913 233,— RM. " " 1914 233,— " " " " 1915 233,— " " zusammen 699,— RM. oder durchschnittlich rund 233 RM. Es kommen an Einnahmen für 1917, wie bisher, in Betracht: 1. ein Beitrag zur Unterhaltung der Stromberg'er Brücke bei Melburg von 123,— RM. 2. ein Beitrag der Bürgermeisterei Waldalgesheim zur Unterhaltung der Verbindungsstraße auf Bahnhof Dingenbrück von 100,— " " 3. ein Beitrag des Kreises Bergheim zu den Unterhaltungskosten des Straßengrabens und eines Durchlasses auf der Provinzialstraße Götts-Raßen wegen Wasserleitung aus den beiderseitigen Bahnräben der Kreis Bergheimer Nebenbahnen am Bahnhof Bergheim 10,— " " zusammen 233,— RM.
		9 800			Die Einnahmen haben betragen: im Rechnungsjahre 1913 83 548,50 RM. " " 1914 90 890,28 " " " " 1915 105 087,17 " " zusammen 279 525,95 RM. oder durchschnittlich rund 93 175 RM. In den letzten Jahren sind in einer größeren Anzahl von Kreisen wachstumsreiche elektrische Unternehmungen zur Abgabe von Strom zu Kraft- und Lichtzwecken ins Leben getreten, welche als Erwerbsunternehmungen zu Abgaben für das benutzte Straßeneigentum herangezogen worden sind. Es ist daher hierauf die Erhöhung dieser Einnahmen, die in den Rechnungsjahren 1911 und 1912 noch 65 254,69 bzw. 75 644,16 RM. betragen, in den letzten Rechnungsjahren zurückzuführen. Nach den Einnahmen der drei letzten Jahre erscheint eine Erhöhung dieser Position entsprechend der Durchschnittseinnahme auf rund 93 200 RM. angezeigt.
		10 000			Der Erlös aus den Abnutzungen hat betragen: im Rechnungsjahre 1913 95 379,96 RM. " " 1914 87 312,92 " " " " 1915 195 497,99 " " zusammen 378 190,87 RM. oder durchschnittlich rund 126 063 RM. Das Rechnungsjahr 1915 war ein ganz ausnahmsweise günstiges Abfahrtsjahr. Es ist kaum zu erwarten, daß ein so hoher Abfahrtsbeitrag so bald wieder erzielt werden wird. Da also diese Einnahmen sehr großen Schwankungen unterworfen sind, so kann der vorstehende Durchschnittsbeitrag der drei letzten Jahre der Berechnung nicht in voller Höhe zugrunde gelegt werden. Es werden 110 000 RM. hier eingestellt.
		19 800	35 000		

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1917.	für das Rechnungsjahr 1916.
			„	„
III.		Uebertrag	285 393	300 593
6		Bruttoerlös aus der Verpachtung der Gradnuthungen auf den Böschungen und in den Gräben der Provinzialstraßen, sowie Ertrag aus den Weidennuthungen an denselben	27 300	29 200
7		Bruttoerlös für Chausseeabraum, Grabenerde, alte Baumaterialien und Geräte	4 700	5 650
8		Bruttoerlös für Chausseebäume und deren Abfallholz	36 800	47 000
9		Zinsen von Depositen des für außerordentliche Bedürfnisse der Straßenverwaltung angeammelten Reservefonds . (Die Verwendung des Reservefonds unterliegt der Bestimmung des Provinzialausschusses.)	14 390	9 390
Zu übertragen			368 583	391 833

Witkin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
19 800		35 000		
—		1 900		Der Erlös aus den Grad. u. Nuthungen hat betragen: im Rechnungsjahre 1913 . . . 29 313,25 RM. " " 1914 . . . 29 099,25 " " " 1915 . . . 29 059,50 " zusammen 87 472,— RM. oder durchschnittlich rund 29 157 RM. Die Gradnuthung wird von 5 zu 5 Jahren verpachtet; die letzte Verpachtung hat im Frühjahr 1916 stattgefunden, wobei nur ein Gesamterlös von 27 355,60 RM. erzielt wurde. Es kann daher unter Berücksichtigung der in der Regel im Laufe des Jahres eintretenden Veränderungen in den Pachtverhältnissen (Nachschubänge) höchstens auf einen Ertrag von 27 300 RM. gerechnet werden.
—		950		Der Erlös hat betragen: im Rechnungsjahre 1913 . . . 7 017,28 RM. " " 1914 . . . 3 194,02 " " " 1915 . . . 3 952,54 " zusammen 14 164,84 RM. oder durchschnittlich rund 4721 RM. Es werden eingestellt rund 4700 RM.
—		10 200		Der Erlös hat betragen: im Rechnungsjahre 1913 . . . 46 178,00 RM. " " 1914 . . . 40 538,45 " " " 1915 . . . 23 775,41 " zusammen 110 491,86 RM. oder durchschnittlich rund 36 831 RM. Diese Einnahmen sind, wie die Einnahme des Rechnungsjahres 1915 ergibt, sehr großen Schwankungen unterworfen. Es werden jedoch im Anhalte an die Durchschnittseinnahme der drei letzten Rechnungsjahre rund 36 800 RM. hier eingestellt.
5 000		—		Der Reservefonds ist, abgesehen von vereinzelten besonderen Anwendungen, aus den beim ordentlichen Haushaltsplan der Straßenverwaltung eingetretenen Ersparnissen gebildet und dient zur Bestreitung von außerordentlichen, nicht vorherzusehenden Bedürfnissen der Straßenverwaltung. Gemäß Beschluß des 45. Rheinischen Provinziallandtags vom 15. März 1905 (Seite 20 der Protokolle) sollen diesem Fonds die bei der Straßenverwaltung sich ergebenden gesamten Ueberschüsse, soweit ihre anderweitige Verwendung nicht bei einzelnen Titeln des Haushaltsplanes für auszuführende unabhängige Bauarbeiten festgelegt ist, solange zulässig, bis er 20% der für die gewöhnliche Unterhaltung der Provinzialstraßen im Haushaltsplane (Titel IV Nr. 1 der ordentlichen Ausgaben) vorgesehenen Summe erreicht hat. Die über die Höhe von 20% hinausgehenden freien Ueberschüsse sind als Einnahme in den Haushaltsplan der Straßenverwaltung einzustellen. Der Fonds hat zur Zeit der Aufstellung dieses Haushaltsplanes einen Bestand an Depositen von 380 000 RM., wovon 154 000 RM. in 3% Anleihe-scheinen der Rheinprovinz, 100 000 RM. in Kriegsanleihe zu 5%, 125 000 RM. in bar zu 3% gegen vierteljährliche Kündigung und 10 000 RM. zu 2 1/2% gegen tägliche Kündigung bei der Landesbank der Rheinprovinz angelegt sind. Es sind daher für 1917 die Zinsen von dem Betrage von 380 000 RM. in Einnahme zu stellen.
24 800		48 050		

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
		fl.	sch.	fl.	sch.
III.	Übertrag	368 583	—	391 833	—
10	Zinsen von Depositen des Sammelfonds. (Die Verwendung des Sammelfonds unterliegt der Bestimmung des Provinzialausschusses.)	8 150	—	8 150	—
11	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	7 352	67	7 602	67
	Summe Titel III.	384 085	67	407 585	67
Wiederholung.					
I.	} Staatsrenten	1 605 850	—	1 605 850	—
1 bis 6		556 046	—	556 046	—
II.	} Zuschuß aus der allgemeinen Dotationsrente gemäß Gesetz vom 8. Juli 1875 bezw. aus der weiteren Dotationsrente gemäß Gesetz vom 2. Juni 1902	440 000	—	440 000	—
1a bis b		302 318	33	302 318	33
2	Provinzialabgaben	4 511 400	—	4 487 600	—
III.	} Eigene Einnahmen	384 085	67	407 585	67
1 bis 11		Summe	7 799 700	—	7 799 400

Rückin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
fl.	sch.	fl.	sch.	
24 800	—	48 050	—	Der Sammelfonds wird gebildet aus den Erträgen für verkaufte Grundstücke. Er hat zur Zeit der Aufstellung dieses Haushaltsplanes einen Bestand an Depositionen von 250 000 RM., wovon 140 000 RM. bei der Landesbank der Rheinprovinz in Reichsscheinen der Rheinprovinz zu 3 1/2%, 100 000 RM. in bar zu 3% gegen vierteljährliche Kündigung und 10 000 RM. in bar zu 2 1/2% gegen tägliche Kündigung angelegt sind. Es sind daher, wie im Vorjahre, wiederum die Zinsen von dem Betrage von 250 000 RM. einzustellen sub.
—	—	—	—	
—	—	250	—	Die sonstigen Einnahmen haben betragen: im Rechnungsjahre 1913 7 984,98 RM. " " " 1914 7 463,86 " " " " 1915 6 413,47 " zusammen 21 862,31 RM. aber durchschnittlich rund 7287 RM.
24 800	—	48 300	—	
—	—	23 500	—	
—	—	—	—	
23 800	—	—	—	
—	—	23 500	—	
23 800	—	23 500	—	
300	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1917.	für das Rechnungsjahr 1916.
			fl.	sch.
I.		A. Ordentliche Ausgaben.		
	1	Beitrag zu den Kosten der allgemeinen Verwaltung . . .	185 275	185 275
	2	Zuschuß:		
		a. an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern an frühere Provinzialbeamte bezw. deren Hinterbliebene . . .	78 285 15	78 738 30
		b. an den Pensions-Haushaltsplan zur Deckung der Ausgaben an Invaliden-, Witwen- und Waisengeldern für frühere Straßenwärter und Arbeiter bezw. deren Hinterbliebene, welche auf Grund der vom 42. Rheinischen Provinziallandtage unterm 9. Februar 1901 genehmigten und durch Beschluß des 48. Provinziallandtags vom 12. März 1908 abgeänderten Grundsätze zu zahlen sind	72 000	73 600
	3	Zuschuß:		
		a. an den Voranschlag A über den Neubau von Provinzialstraßen	90 000	90 000
		b. an den Voranschlag B über die Verwendung des Eisenbahnfonds	246 146 35	224 576
		c. an den Voranschlag C über die Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegbaues	450 000	450 000
		d. an den Voranschlag C zur Zahlung von Unterstützungen für Zwecke des Wegewesens und zur Deckung von Kosten des Baues und der Unterhaltung von Brücken an leistungsschwache Kreise und Gemeinden	302 318 33	302 318 33
		Summe Titel I.	1 424 024 83	1 404 507 63

Rückin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
fl.	sch.	fl.	sch.	
—	—	—	—	
—	—	453 15	—	Es sind hier 15% der pensionsfähigen Dienstleistungen der in diesem Haushaltsplane aufgeführten etatsmäßigen Beamten vorgesehen.
—	—	—	1 600	Die Ausgaben an Invaliden-, Witwen- und Waisengeldern für frühere Straßenwärter und Arbeiter bezw. deren Hinterbliebene haben betragen: im Rechnungsjahre 1913 . . . 60 181,17 M. " " 1914 . . . 64 886,74 " " " " 1915 . . . 66 017,51 " " zusammen 191 085,42 M. oder durchschnittlich rund 63 695 M. Die Ausgabe ist demnach von 1913 auf 1914 um rund 4700 M. und von 1914 auf 1915 um rund 1131 M. gestiegen, es wird demnach mit einem An- wachsen dieser Ausgabe um durchschnittlich jährlich rund 2900 M., also bis 1917 um etwa 5800 M. zu rechnen sein, so daß also 66 000 + 5800 M. oder rund 72 000 M. vorgesehen sind.
—	—	—	—	Bergleiche Anlage A (Seite 680).
21 570 35	—	—	—	Bergleiche Anlage B (Seite 684).
—	—	—	—	Bergleiche Anlage C (Seite 688).
—	—	—	—	Bergleiche Anlage C (Seite 688) und Titel II Nr. 1 b der Einnahmen.
21 570 35	—	2 053 15	—	
19 517 20	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1917.	für das Rechnungsjahr 1916.
			M	5
II. Für die örtliche Bauleitung.				
A. Befordungen.				
1	a.	Für 17 Landes-Bauinspektoren Gehälter	101 350	99 100
	b.	Für diese Beamten Wohnungsgeldzuschuß	14 580	14 580
2	a.	Für 15 Landes-Baufektäre Gehälter	57 525	57 100
	b.	Für diese Beamten Wohnungsgeldzuschuß	8 630	8 630
B. Andere persönliche Ausgaben.				
3		Tagegelder und Reisekosten der Landes-Bauinspektoren	60 500	60 500
4		Für Bureauumiete, Heizung, Beleuchtung, Gewährung von Schreibhilfe, Unterhaltung der Inventarstücke, ausschließlich deren Neubeschaffung, sowie für Schreib- und Zeichenmaterialien	18 000	18 000
5		Für Umzugs- und Verpflegungskosten der Landes-Bauinspektoren und Landes-Baufektäre sowie Kosten der Stellvertretung dieser Beamten	1 800	1 800
Zu übertragen			262 385	259 710

Witihin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	5	M	5	
2 250				Die Mehrausgabe ist auf die befordungsplanmäßigen Gehaltserhöhungen zurückzuführen, welche 9 Landesbauinspektoren zu erhalten haben. Es ist eine Stelle mehr vorgesehen, weil es zur Vertretung zum Deere eingezogener Bauamtsvorsteher notwendig war, einen Regierungsbaumeister anzunehmen und nach einer Probezeit dauernd in den Provinzialdienst zu übernehmen. Dessen Dienstverkommen kann einfließen aus erparten Dienstverkommen einberufener Bauinspektoren wegen der Entschonung der Kriegsbefordungen befritten werden. — Die Stelle soll künftig wieder eingehen.
425				Der Landesbaufektär Hölge in Bonn ist gestorben. Für 13 Landesbaufektäre sind befordungsplanmäßige Gehaltserhöhungen vorzusehen.
				Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1913 . . . 59 999,59 RM. " " 1914 . . . 58 064,52 " " " 1915 . . . 56 396,78 " zusammen 174 460,89 RM. oder durchschnittlich rund 58 154 RM. Wenn auch in den beiden letzten Rechnungsjahren die Ausgaben infolge der außerordentlichen Kriegsverhältnisse hinter dem Etatansatz zurückgeblieben sind, so wird doch die Beibehaltung dies bisherigen Betrages empfohlen. Seit Jahren ist an die 15 Bauamtsvorsteher die Summe von 17 650 RM. gezahlt, und der geringe Betrag von 350 RM. für etwaige besondere Bedürfnisse zur Verfügung gehalten worden. Es wird daher vorgeschlagen, den bisherigen Betrag von 18 000 RM. auch für 1917 beizubehalten. Siehe auch die beigefügte Gehaltsnachweisung. Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1913 . . . 1562,93 RM. " " 1914 . . . 1475,56 " " " 1915 . . . 1608,98 " zusammen 4647,47 RM. oder durchschnittlich rund 1549 RM. Wenn auch die Ausgabe in den letzten Jahren eine geringere war, so empfiehlt es sich doch, den bisherigen Ansatz beizubehalten, da voraussichtlich noch Ablauf des Krieges stärkere Aufwendungen notwendig werden.
2 675				

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1917.	für das Rechnungsjahr 1916.
			M	5
II.		Uebertrag	262 385	259 710
6		Zur Ausbildung von Kandidaten für den Bureaudienst sowie zur Anshilfe im Bureaudienst bei den Landes-Bauämtern, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns	28 000	26 200
		Summe Titel II.	290 385	285 910
III.		Für die Beaufsichtigung der Provinzialstraßen.		
		A. Befoldungen.		
1		Für die Provinzialstraßenmeister und Straßenaufsicher Gehälter	310 000	304 500
		Zu übertragen	310 000	304 500

Witkin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	5	M	5	
2 675				
1 800				
4 475				
				Es wird angenommen, daß demnächst 3 Kandidaten zur Ausbildung für den Bausekretärsdienst, zur Unterstützung in den Bureaus starker belasteter Bauämter und zur Vertretung erkrankter und im Dienste behinderter Landesbausekretäre beschäftigt werden. Diese beziehen im ersten Jahre nach der Beschäftigung monatlich 150 M., bzw. 110 M., im zweiten Jahre 162,50 M., bzw. 120 M., im dritten Jahre 179,16 M., bzw. 180 M., im vierten Jahre 215 bzw. 200 M. und werden, wenn sie zwei Jahre nach bestandener Prüfung noch nicht in eine etatsmäßige Landesbausekretärsstelle eingewählt sind, außeretatmäßig als Landesbausekretäre mit dem Anfangsgehalt und einem für ihren Beschäftigungszeit angemessenen Rückschuß angestellt. Zur Zeit sind 2 Bausekretärkandidaten beschäftigt, für welche nach näherer Berechnung im Rechnungsjahre 1917 vorzusehen sind 5 580 M. Für den dritten Kandidaten werden 1 800 „ in Anschlag gebracht und es sind somit notwendig 7 380 M. Für die 15 Hülfsschreiber sind erforderlich:
				1 × 1380 M. = 1 380 M.
				4 × 1200 „ = 4 800 „
				2 × 1140 „ = 2 280 „
				3 × 1080 „ = 3 240 „
				2 × 1020 „ = 2 040 „
				1 × 960 „ = 960 „
				2 × 900 „ = 1 800 „
				zusammen 16 500 M.
				Für eventuelle Verbesserung dieser
				Bezüge werden vorgeschlagen . . . 4 120 M.
				20 620 M. 7 380 M.
				Es ist nämlich bisher angenommen worden, daß bei der Bemessung der Vergütungen für diese Hülfsschreiber ein Jahresbetrag von höchstens 1200 M. als ausreichend zu erachten sei. Die Erfahrungen haben aber gelehrt, daß bei den heutigen Verhältnissen mit diesem Höchstjah nicht mehr auszukommen ist, und es erübrigt nur, mit einem solchen von 1500 M. zu rechnen und allmählich mit den Vergütungen der Hülfsschreiber höher zu gehen. Es ist deshalb für die Hülfsschreiber ein Betrag von 20 620 „ im ganzen der Betrag von 28 000 M. hier einzustellen.
				Nach der beigelegten Gehaltsaufweisung sind vorzusehen:
				die Gehälter für 112 Provinzialstraßenmeister mit 301 200 „
				„ „ 6 Straßenaufsicher mit 11 560 „
				an persönlichen pensionsberechtigten Zulagen für 6 Straßenauf-
				sicher im ganzen 1 475 „
				gibt zusammen 314 235 M.
				mitin 11 512,50 an befordungsplanmäßigen Gehaltsaufbesserungen enthalten sind.
				Mit Rücksicht darauf, daß voraussichtlich bis zum Ende des Rechnungsjahres 1917 einige abgehende ältere Straßenaufsichtsbeamte durch jüngere, geringer be-
				sohorte ersetzt werden, ist hierneben der Betrag von rund 310 000 M. eingestellt.
				Infolge anderweiter Einteilung der Straßenmeisterbezirke im Landeshauptmann Düsseldorf ist eine Stelle eingegangen.
5 500				

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
			„	„	„	„
III.		Uebertrag	310 000	—	304 500	—
	2	Mietsentschädigungen für diejenigen Straßenaufsichtsbeamten, welche keine Dienstwohnung haben	52 000	—	52 000	—
		B. Andere persönliche Ausgaben.				
	3	Entschädigung der Provinzialstraßenmeister und Straßenaufseher zur Beschaffung von Schreib- und Zeichenmaterialien	2 850	—	2 850	—
	4	Uebernachtungsgelder der Provinzialstraßenmeister, Straßenaufseher und Straßenmeister-Kandidaten, Verzehrzulagen für diese Beamten und zur Erstattung von baren Auslagen an sie für Benutzung von Eisenbahn-, Post- und sonstigen Fahrgelegenheiten, sowie Kosten von Stellvertretungen und Reiseentschädigungen der Landesbausekretäre für die von diesen auszuführenden Dienstreisen	47 000	—	47 000	—
	5	Entschädigung der Straßenaufsichtsbeamten zur Beschaffung und Unterhaltung der Dienstfahräder	9 200	—	9 200	—
		Zu übertragen	421 050	—	415 550	—

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
5 500	—	—	—	
—	—	—	—	Es sind an Mietsentschädigungen zu zahlen: an 112 Straßenmeister 48 330 RM. „ 6 Straßenaufseher 1 965 „ zusammen 50 295 RM. Da es notwendig ist, einen Betrag zur Verfügung zu haben, um etwa notwendig werdende Aufbesserungen von Mietsentschädigungen in einzelnen Fällen vornehmen zu können, so ist der bisherige Etatsansatz von 52 000 RM. beizubehalten. Ruhegehaltberechtigt ist der Durchschnittsbetrag des Wohnungsgeldzuschusses der betreffenden Dienstklasse (Provinzialstraßenmeister 546 RM., Straßenaufseher 300 RM.).
—	—	—	—	Es sind zu zahlen: an 112 Provinzialstraßenmeister je 24 RM. 2688 RM. „ 5 Provinzialstraßenaufseher „ 24 „ 120 „ „ 1 „ „ 4 „ 4 „ zusammen 2812 RM. Der bisherige Betrag ist wieder eingezahlt.
—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1913 . . . 46 344,61 RM. „ „ 1914 . . . 45 147,39 „ „ „ 1915 . . . 44 360,23 „ zusammen 135 852,23 RM. oder durchschnittlich rund 45 284 RM. Wenn auch in den beiden letzten Jahren unter den außergewöhnlichen Kriegsverhältnissen die Ausgaben hinter dem Etatsansatz wesentlich zurückgeblieben sind, so empfiehlt es sich doch, den bisherigen Betrag, der den jetzigen Verhältnissen entspricht, beizubehalten.
—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1913 . . . 8 943,79 RM. „ „ 1914 . . . 8 172,82 „ „ „ 1915 . . . 7 010,13 „ zusammen 24 126,74 RM. oder durchschnittlich rund 8042 RM. Die Straßenaufsichtsbeamten erhalten für Beschaffung und Unterhaltung eines Fahrrades zum Dienstgebrauch eine jährliche Entschädigung von 65 RM. Die nach der vorstehenden Durchschnittsberechnung gegen den bisherigen Etatsansatz zu verzeichnende Minderausgabe ist darauf zurückzuführen, daß die Fahrradentschädigung den Beamten bei längeren Erkrankungen nicht gezahlt wird, und daß ferner eine größere Zahl von Straßenaufsichtsbeamten im Weerdienste steht, wofür die Zahlung der Fahrradentschädigung ruht. Es empfiehlt sich daher, den bisherigen Betrag beizubehalten.
5 500	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
			„	„	„	„
III.		Ueberschlag	421 050	—	415 550	—
6		Prämienanteil der Provinzialverwaltung an der Unfallversicherung der Straßenaufsichtsbeamten	1 050	—	1 050	—
7		Für Umzugs- und Verpflegungskosten der Straßenaufsichtsbeamten	1 500	—	1 500	—
8		Prämien von 10% der Bruttoeinnahme aus den Obstnutzungen zur Verteilung an die Straßenaufsichtsbeamten für besonders gute Leistungen in der Obstzucht und Baumpflege (Titel III Nr. 5 der Einnahme) . .	11 000	—	10 000	—
9		Für die diätarische Befoldung von Anwärtern im Straßenmeisterdienste zur Verfügung des Landeshauptmanns .	35 400	—	35 000	—
10		Zuschuß zu den Unterhaltungskosten der Wiesen- und Begebauerschule in Siegen i. B. (Titel III Nr. 9 und 10 ergänzen sich gegenseitig.)	9 000	—	9 000	—
Zu übertragen			479 000	—	472 100	—

Wit hin jeht				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
5 500	—	—	—	
—	—	—	—	Der Prämienanteil der Verwaltung hat betragen: im Rechnungsjahre 1913 963,80 RM. " " " 1914 945,— " " " " 1915 931,— " zusammen 2839,80 RM. oder durchschnittlich rund 947 RM. Es empfiehlt sich, den jetzigen Ansatz, der seit einer Reihe von Jahren schon vorgeesehen war, beizubehalten, da die Möglichkeit der Erhöhung dieser Ausgabe nicht ausgeschlossen ist.
—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1913 2270,86 RM. " " " 1914 345,83 " " " " 1915 —,— " zusammen 2616,69 RM. oder durchschnittlich rund 872 RM. Seit Ausbruch des Krieges ist von Verfehlungen unter den Straßenaufsichtsbeamten abgesehen worden. Da aber nach dem Kriege voraussichtlich wieder mehrfache Verfehlungen notwendig sein werden, so ist es nicht ratsam, unter den bisherigen Ansatz herunterzugehen.
1 000	—	—	—	Auf Grund des Beschlusses des 22. Rheinischen Provinziallandtags werden alljährlich 10% der Bruttoeinnahme aus den Obstnutzungen als Prämien an die Straßenaufsichtsbeamten nach näherer Bestimmung des Landeshauptmanns gezahlt. Es sind daher 10% von der bei Titel III Nr. 5 vorgeesehenen Einnahme von 110 000 RM. = 11 000 RM. vorzusehen.
400	—	—	—	Die Straßenmeisteranwärter sollen, wie bisher, nach Ablauf etwaiger informatorischer Beschäftigung im ersten Jahre der Ausbildung monatlich 110 RM., im zweiten Jahre monatlich 120 RM. und im dritten Jahre bezw. nach bestandener Fachprüfung monatlich 135 RM. Vergütung erhalten. Sofern nach Ablauf von 2 Jahren nach bestandener Fachprüfung eine Anstellung wegen mangelnder freier Stellen nicht erfolgen kann, werden die Anwärter zu überzähligen Straßenmeistern mit dem Anfangsgehalt von 1050 RM. und einem Richtzuschuß von 200 RM. ernannt. Die Beschäftigung von 22 Straßenmeisteranwärtern erscheint auch fernhin zu ihrer gründlichen Ausbildung, Unterstützung der Provinzialstraßenmeister bei der Ausführung größerer Bauarbeiten und zur Betreibung der Straßenmeistererforderlich. Nach der aufgestellten Berechnung sind an 22 Straßenmeisteranwärter nach den vorgezeichneten Vergütungssätzen im Rechnungsjahre 1917 = 37 471 RM. zu zahlen. Es wird voraussichtlich möglich werden, einzelne Anwärter bis zum Schlusse des Rechnungsjahres in erledigte etatsmäßige Straßenmeisterstellen aufzurufen und dafür neue Anwärter mit geringeren Vergütungen einzuberufen. Ein Etatbetrag von rund 35 400 RM. dürfte deshalb wohl ausreichen.
—	—	—	—	Nach der zwischen den Unterhaltungsverbänden der Schule getroffenen Vereinbarung kann die Rheinprovinz zu den Unterhaltungskosten der Schule bis zum Höchstbetrage von jährlich 9000 Mark herangezogen werden. Dieser Betrag muß daher beibehalten werden.
6 900	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1917.	für das Rechnungsjahr 1916.
			M.	S.
III.		Ueberstrag	479 000	472 100
	11	Reisekosten der in der Baumpflege und Obstzucht thätigen Direktoren bezw. Lehrer der Provinzial-Wein- und Obstbauschulen und anderer Sachverständiger für Reisen zur Unterweisung der Straßenbaubeamten u. in diesem Dienstzweige	900	900
		Summe Titel III.	479 900	473 000
IV.	1	Materielle Unterhaltung der Provinzialstraßen. Zur gewöhnlichen Unterhaltung der Provinzialstraßen, einschließlich der Zinsen und Tilgung der vom 41. Rheinischen Provinziallandtage durch Beschluß vom 3. Februar 1899 zur Herstellung von Kleinpflaster genehmigte Anleihe A über 2 000 000 Mark	4 258 350	4 322 190
		Zu übertragen	4 258 350	4 322 190

	Witchin jezt				Bemerkungen.
	mehr		weniger		
	M.	S.	M.	S.	
	6 900				
	6 900				Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1913 695,03 RM. " " 1914 209,51 " " " " 1915 — " " zusammen 904,54 RM. oder durchschnittlich rund 302 RM. Im Rechnungsjahre 1913 sind nur vereinzelte Lehrkurse abgehalten worden, weshalb die Ausgaben in diesem Jahre den Staatsanlag nicht erreichten. Nachdem auch im Rechnungsjahre 1914 noch einige Lehrkurse stattgefunden hatten, konnten in den Rechnungsjahren 1914 und 1915 wegen des Krieges weitere Lehrkurse nicht mehr abgehalten werden. Da aber nach Eintritt des Friedens der Unterricht in diesem Dienstzweige wieder wird aufgenommen werden müssen, so empfiehlt es sich, den höheren Betrag beizubehalten.
			63 840		Die Gesamtlänge der Provinzialstraßen betrug nach Angabe des Verwaltungsberichts für das Rechnungsjahr 1915 am 1. April 1916 — 6939,103 km Davon sind: a) an engere Kommunalverbände gegen Jahresrenten abgetreten (vergl. die Aufweisung zu Titel IV Nr. 3 der Ausgabe dieses Haushaltsplanes) 774,687 km b) von anderen Verwaltungen ohne Renten zu unterhalten (vergl. die Aufweisungen im Verwaltungsbericht für 1915) 2,156 " 776,843 " so daß in direkter Verwaltung der Provinz noch 6162,260 km verbleiben. Wie in der Bemerkung zu dieser Position im Haushaltsplane für 1915 (S. 659) angegeben ist, hat im Jahre 1914 eine Veranschlagung der Unterhaltungskosten für die Jahre 1915 bis 1918 stattgefunden, wonach sich der Jahresbedarf der Landesbauämter auf zusammen 4 185 100,— RM. stellt. Dazu treten die Zinsen und Tilgungskosten der Kleinpflasteranleihe A, welche im Rechnungsjahre 1917 28 905,36 " betragen. Nach den bisherigen Erfahrungen ist für unvorhergesehene dringende Unterhaltungsarbeiten ein Fonds zur Verfügung des Landesbauhauptmanns nötig, der etwa 2% der obigen Aufschlagsumme erfordert mit rund 83 700,— " Aus dieser Summe sollen für das Rechnungsjahr 1917 auch die Zinsen und Tilgungskosten des Anleihetrages für den Siedbruch „Mittelsburg“ mit 5570 RM. bestritten werden. (Vergl. Anlage D zu diesem Haushaltsplane, Tit. II Nr. 1 der Einnahmen). Hiernach ergibt sich ein Gesamtbetrag von 4 297 005,36 RM. Mit Rücksicht darauf, daß sich die Länge der in unmittelbarer Unterhaltung der Provinzialverwaltung befindlichen Straßen seit der Kostenveranschlagung bezw. gegen das Ber- Zu übertragen 4 297 005,36 RM.
			63 840		



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
			M	¢	M	¢
IV.		Uebertrag	4 258 350		4 322 190	
	2	Zu Anlagen, wie Fußsteige, Schutzgeländer, ober- und unterirdische Entwässerungseinrichtungen, Durchlässe usw., deren Ausführung notwendig ist und für welche die erforderlichen Mittel in den Unterhaltungsanschlägen nicht vorgesehen sind, nach Bestimmung des Landeshauptmanns (Titel IV Nr. 1 und 2 ergänzen sich gegenseitig.)	40 600		40 600	
		Zinsen und Tilgung der Anleihe D über 532000 RM., deren Aufnahme zur Deckung der Kosten für Beseitigung der im Winter 1900/01 an den Provinzialstraßen in verschiedenen Landes-Bauamtsbezirken eingetretenen Frostschäden vom 43. Rheinischen Provinziallandtage durch Beschluß vom 13. Februar 1903 genehmigt worden ist				
		Zu übertragen	4 298 950		4 362 790	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Wit hin jezt		Bemerkungen.	
			mehr	weniger		
			M	¢		
				63 840	Uebertrag 4 297 006,35 RM. jahr, wie alljährlich, durch Absetzung von Straßenstrecken an engere Kommunalverbände wiederum verringert hat, und die Summe der zu zahlenden Unterhaltungskonten höher geworden ist, werden die bei Titel IV Nr. 3 dieses Haushaltsplanes für 1915 und 1916 angeführten Höchstbeträge an Renten von 7877,47 + 30 771 = zusammen 38 648,47 .. hier in Abzug gebracht, so daß noch die Summe von 4 258 356,88 RM. oder von rund 4 258 350 RM. verbleibt. Unter Hinweis auf die Bemerkung zu dieser Position im Haushaltsplane für 1915 (S. 659) wird noch angeführt, daß eine Inanspruchnahme des Rezervefonds zur Zahlung der Zinsen und Tilgungskosten der Anleihe A in den Rechnungsjahren 1915 und 1916 nicht erforderlich war, weil die gegen den Haushaltsplan fehlende Summe aus Titel IV Nr. 1 (den Anschlagsmitteln) bestritten werden konnte. Für das Rechnungsjahr 1918 ist als letzte Rate noch der Betrag von 1676,94 RM. an Zinsen und Tilgungskosten zu zahlen, womit die Tilgung der Anleihe ihren Abschluß erreicht. Ueber die zum Ankauf von Steinbrücken für die Provinzialstraßenverwaltung ausgenommenen Beiträge der Anleihe E, welche durch Beschluß des 47. Rheinischen Provinziallandtags vom 14. März 1907 genehmigt wurde, ist ein besonderer Veranschlag D beigefügt. (Seite 693.)	
					Die im Haushaltsplane für 1915 (Seite 661) bei dieser Position angeführt steht ist in der Provinz das Bestreben im größtem Maße zu erkennen, die Entwässerungseinrichtungen an den Provinzialstraßen zu verbessern, und es haben sich auch die Ansprüche auf Schutzvorrichtungen an den Straßen infolge der Rechtspredungen in neuerer Zeit erhöht. Es ist daher die Beibehaltung dieser Position mit der bisherigen Summe erforderlich. Die Provinz gibt zu solchen Anlagen, deren Ausführung in erster Linie den Gemeinden obliegt, unter Umständen nach Maßgabe ihres eigenen Interesses Zuschüsse, da durch Vorkauf der Kosten der Fußsteige, Bankeite, Gräben usw. Ersparnisse an den Unterhaltungskosten der Straßen eintreten. Nach Verbrauch des Fonds werden die noch weiter erforderlichen Mittel für Anlagen der in Rede stehenden Art aus dem vorhergehenden Titel (IV Nr. 1) gedeckt.	
					Die in Spalte 3 bezeichnete Anleihe ist in den Rechnungsjahren 1901 und 1902 zur Wiederherstellung von Straßen, die durch Frost beschädigt waren, aufgebraucht worden. Es waren hierfür an Zinsen und Tilgungskosten bis einschließlich 1914 alljährlich 10 % (3 1/2 % Zinsen und 6 1/2 % Tilgungskosten) = 53 200 RM. zu zahlen. Im Rechnungsjahre 1915 waren nur noch 20 978 RM. 30 Pf. zu zahlen, womit die Tilgung der Anleihe ihren Abschluß erreicht hat.	
				63 840		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
			M	5	M	5
IV.		Uebertrag	4 298 950		4 362 790	
	3 bis 4	Renten für diejenigen Städte bzw. Gemeinden etc., welche die in ihren Bezirken gelegenen Provinzialstraßenstrecken in eigene Verwaltung und Unterhaltung übernommen haben	738 068	49	707 297	49
			Su übertragen		5 037 018	49 5 070 087 49

Wichtig ist		Bemerkungen.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
mehr	weniger																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
M	5	M	5																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																							
	63 840	Zu Titel IV. Nr. 3: Auf Grund der abgeschlossenen Verträge sind zum Teil an Renten zu zahlen an die nachbezeichneten Städte bzw. Gemeinden etc.:																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
30 771		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Bezeichnung der Städte etc.</th> <th>Länge der abgetretenen Straßenstrecken km</th> <th>Betrag der zu zahlenden Renten M 5</th> <th>Nr.</th> <th>Bezeichnung der Städte etc.</th> <th>Länge der abgetretenen Straßenstrecken km</th> <th>Betrag der zu zahlenden Renten M 5</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Kaaden, Stadt.</td> <td>31,007</td> <td>21 978 68</td> <td>46</td> <td>Zangenberg</td> <td>4,000</td> <td>5 500 —</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>„ „ Landfeld</td> <td>4,000</td> <td>3 626 —</td> <td>47</td> <td>Zimmerdorf</td> <td>0,001</td> <td>410 —</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>Küternach</td> <td>2,000</td> <td>2 388 61</td> <td>48</td> <td>Zennep</td> <td>6,007</td> <td>6 580 06</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>Karmen</td> <td>27,004</td> <td>31 350 —</td> <td>49</td> <td>Wagen, Stadt</td> <td>2,000</td> <td>1 824 13</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>Keinfaßel-Cueß</td> <td>2,000</td> <td>8 304 58</td> <td>50</td> <td>Weiß Wagen</td> <td>0,000</td> <td>225 —</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>Kodum-Berberg</td> <td>3,700</td> <td>3 755 —</td> <td>51</td> <td>Wohlem</td> <td>3,000</td> <td>2 212 —</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>Koorn</td> <td>11,000</td> <td>9 376 —</td> <td>52</td> <td>Wies</td> <td>12,000</td> <td>14 533 —</td> </tr> <tr> <td>8</td> <td>Kordency</td> <td>4,000</td> <td>3 680 —</td> <td></td> <td>Uebertrag</td> <td>440,000</td> <td>424 503 19</td> </tr> <tr> <td>9</td> <td>Kurgbrühl</td> <td>2,000</td> <td>2 250 —</td> <td></td> <td>a. Wülheim a. d. N.</td> <td>4,000</td> <td>4 688 43</td> </tr> <tr> <td>10</td> <td>Katersberg</td> <td>1,000</td> <td>1 740 —</td> <td></td> <td>b. Weid</td> <td>1,000</td> <td>1 272 42</td> </tr> <tr> <td>11</td> <td>Kiese</td> <td>5,000</td> <td>3 100 —</td> <td></td> <td>c. Saarn</td> <td>4,000</td> <td>6 327 58</td> </tr> <tr> <td>12</td> <td>Koblenz</td> <td>4,000</td> <td>4 850 —</td> <td>53</td> <td>d. Spelberf-Weid</td> <td>3,000</td> <td>3 940 —</td> </tr> <tr> <td></td> <td>a. Cdn</td> <td>73,000</td> <td>81 938 —</td> <td></td> <td>e. Styrum</td> <td>2,000</td> <td>2 559 62</td> </tr> <tr> <td></td> <td>b. Raif</td> <td>1,000</td> <td>1 850 —</td> <td>54</td> <td>Keurnahr</td> <td>1,000</td> <td>1 235 —</td> </tr> <tr> <td></td> <td>c. Wülheim a. N.</td> <td>10,000</td> <td>11 600 —</td> <td>55</td> <td>Keunfirden</td> <td>1,000</td> <td>2 000 —</td> </tr> <tr> <td>14</td> <td>Kreife</td> <td>14,000</td> <td>12 840 —</td> <td>56</td> <td>Keuß</td> <td>15,000</td> <td>15 006 49</td> </tr> <tr> <td>15</td> <td>Dillingen</td> <td>2,000</td> <td>2 671 75</td> <td>57</td> <td>Keunwie</td> <td>8,000</td> <td>6 968 16</td> </tr> <tr> <td>16</td> <td>Dinslaken</td> <td>3,000</td> <td>4 090 —</td> <td>58</td> <td>Oberhausen</td> <td>14,000</td> <td>15 843 78</td> </tr> <tr> <td>17</td> <td>Dubweiler</td> <td>1,000</td> <td>2 020 —</td> <td>59</td> <td>Obernirden</td> <td>9,000</td> <td>8 815 55</td> </tr> <tr> <td>18</td> <td>Dülken</td> <td>5,000</td> <td>4 545 —</td> <td>60</td> <td>Opahlen</td> <td>3,000</td> <td>4 570 —</td> </tr> <tr> <td></td> <td>a. Dülferdorf</td> <td>33,000</td> <td>29 986 92</td> <td>61</td> <td>Pfaffenbaef</td> <td>2,000</td> <td>1 820 31</td> </tr> <tr> <td></td> <td>b. Gecdt</td> <td>7,000</td> <td>6 961 55</td> <td>62</td> <td>Rees</td> <td>1,000</td> <td>910 —</td> </tr> <tr> <td></td> <td>a. Duisburg</td> <td>14,000</td> <td>9 308 —</td> <td>63</td> <td>Reufcheld</td> <td>27,000</td> <td>32 305 —</td> </tr> <tr> <td></td> <td>b. Reiderich</td> <td>11,000</td> <td>10 288 50</td> <td>64</td> <td>Reithausen</td> <td>4,000</td> <td>8 200 —</td> </tr> <tr> <td></td> <td>c. Rauport</td> <td>1,000</td> <td>880 —</td> <td>65</td> <td>Remagen</td> <td>1,000</td> <td>770 —</td> </tr> <tr> <td>21</td> <td>Düren</td> <td>11,000</td> <td>10 533 —</td> <td>66</td> <td>Rhruht, Bez. D'borf</td> <td>12,000</td> <td>15 312 72</td> </tr> <tr> <td>22</td> <td>Eiberfeld</td> <td>26,000</td> <td>32 000 —</td> <td>67</td> <td>Roufhorf</td> <td>2,000</td> <td>1 950 —</td> </tr> <tr> <td>23</td> <td>Emmerich</td> <td>2,000</td> <td>1 830 —</td> <td></td> <td>a. Saarbühren</td> <td>9,000</td> <td>8 073 13</td> </tr> <tr> <td>24</td> <td>Erfelen</td> <td>3,000</td> <td>8 092 —</td> <td></td> <td>b. St. Johann (Saar)</td> <td>4,000</td> <td>6 000 —</td> </tr> <tr> <td>25</td> <td>Eichweiler</td> <td>8,000</td> <td>4 013 —</td> <td>68</td> <td>c. Raifant-Quib.</td> <td>7,000</td> <td>7 738 —</td> </tr> <tr> <td></td> <td>a. Offen (Ruhr)</td> <td>7,000</td> <td>4 747 —</td> <td>69</td> <td>Saarlonis</td> <td>6,000</td> <td>6 326 92</td> </tr> <tr> <td></td> <td>b. Klteneffen</td> <td>4,000</td> <td>6 480 46</td> <td>70</td> <td>Schonnebed</td> <td>0,000</td> <td>475 —</td> </tr> <tr> <td></td> <td>c. Kltenbaef</td> <td>1,000</td> <td>2 063 44</td> <td>71</td> <td>Sieglburg</td> <td>6,000</td> <td>3 620 —</td> </tr> <tr> <td></td> <td>d. Horbed</td> <td>18,000</td> <td>20 442 82</td> <td>72</td> <td>Siefingen</td> <td>15,000</td> <td>13 487 —</td> </tr> <tr> <td></td> <td>e. Quittrop</td> <td>1,000</td> <td>2 400 —</td> <td>73</td> <td>Sieles</td> <td>3,000</td> <td>2 925 —</td> </tr> <tr> <td></td> <td>f. Stillinghausen</td> <td>5,000</td> <td>2 926 —</td> <td>74</td> <td>Sierckede</td> <td>3,000</td> <td>3 521 54</td> </tr> <tr> <td></td> <td>g. Kltenfcheidt</td> <td>2,000</td> <td>2 143 00</td> <td>75</td> <td>Stollberg</td> <td>6,000</td> <td>6 500 —</td> </tr> <tr> <td>27</td> <td>Eupen</td> <td>3,000</td> <td>3 396 —</td> <td>76</td> <td>Stoppenberg</td> <td>2,000</td> <td>2 804 54</td> </tr> <tr> <td>28</td> <td>Eusfirden</td> <td>0,000</td> <td>330 —</td> <td>77</td> <td>Trier</td> <td>7,000</td> <td>6 538 77</td> </tr> <tr> <td>29</td> <td>Firden</td> <td>5,000</td> <td>6 155 —</td> <td>78</td> <td>Uerdingen</td> <td>4,000</td> <td>3 893 —</td> </tr> <tr> <td>30</td> <td>Fraufautern</td> <td>2,000</td> <td>1 939 89</td> <td>79</td> <td>Uelbert</td> <td>5,000</td> <td>5 066 —</td> </tr> <tr> <td>31</td> <td>Firden</td> <td>2,000</td> <td>1 053 —</td> <td>80</td> <td>Uerfen</td> <td>12,000</td> <td>10 000 —</td> </tr> <tr> <td>32</td> <td>H. Gladbach</td> <td>8,000</td> <td>8 990 —</td> <td>81</td> <td>Uilich</td> <td>1,000</td> <td>2 000 —</td> </tr> <tr> <td>33</td> <td>H. Gladbach</td> <td>8,000</td> <td>6 929 —</td> <td>82</td> <td>Uöllingen</td> <td>3,000</td> <td>2 754 15</td> </tr> <tr> <td>34</td> <td>Hoß</td> <td>3,000</td> <td>2 000 —</td> <td>83</td> <td>Uobwinfel</td> <td>3,000</td> <td>4 020 —</td> </tr> <tr> <td>35</td> <td>Hobelsberg</td> <td>4,000</td> <td>3 400 —</td> <td>84</td> <td>Uanfio</td> <td>2,000</td> <td>1 980 —</td> </tr> <tr> <td>36</td> <td>Haaren</td> <td>2,000</td> <td>1 577 —</td> <td>85</td> <td>Uerfel</td> <td>3,000</td> <td>2 353 —</td> </tr> <tr> <td>37</td> <td>Hamborn</td> <td>5,000</td> <td>6 085 22</td> <td>86</td> <td>Uidreath</td> <td>7,000</td> <td>5 900 —</td> </tr> <tr> <td>38</td> <td>Hiltorf</td> <td>0,000</td> <td>350 —</td> <td>87</td> <td>Uiebelöfirden</td> <td>2,000</td> <td>3 180 78</td> </tr> <tr> <td>39</td> <td>Hoßheibe</td> <td>1,000</td> <td>2 080 —</td> <td>88</td> <td>Uiechborf</td> <td>1,000</td> <td>880 —</td> </tr> <tr> <td>40</td> <td>Uilich</td> <td>3,000</td> <td>3 832 63</td> <td>89</td> <td>Uieffilich</td> <td>4,000</td> <td>4 241 70</td> </tr> <tr> <td>41</td> <td>Karnap</td> <td>3,000</td> <td>3 029 54</td> <td>90</td> <td>Uürfelen</td> <td>1,000</td> <td>2 918 43</td> </tr> <tr> <td>42</td> <td>Keveloer</td> <td>3,000</td> <td>2 150 —</td> <td>91</td> <td>Weiß Weier</td> <td>51,000</td> <td>31 079 09</td> </tr> <tr> <td>43</td> <td>Keilgöwintzer</td> <td>2,000</td> <td>1 514 —</td> <td></td> <td>Summe</td> <td>774,000</td> <td>738 068 49</td> </tr> <tr> <td>44</td> <td>Kray</td> <td>2,000</td> <td>4 000 —</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>45</td> <td>Kreuznach</td> <td>3,000</td> <td>2 560 —</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>30 771</td> <td>63 840</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td colspan="2">Su übertragen</td> <td>440,000</td> <td>424 503 19</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Bezeichnung der Städte etc.	Länge der abgetretenen Straßenstrecken km	Betrag der zu zahlenden Renten M 5	Nr.	Bezeichnung der Städte etc.	Länge der abgetretenen Straßenstrecken km	Betrag der zu zahlenden Renten M 5	1	Kaaden, Stadt.	31,007	21 978 68	46	Zangenberg	4,000	5 500 —	2	„ „ Landfeld	4,000	3 626 —	47	Zimmerdorf	0,001	410 —	3	Küternach	2,000	2 388 61	48	Zennep	6,007	6 580 06	4	Karmen	27,004	31 350 —	49	Wagen, Stadt	2,000	1 824 13	5	Keinfaßel-Cueß	2,000	8 304 58	50	Weiß Wagen	0,000	225 —	6	Kodum-Berberg	3,700	3 755 —	51	Wohlem	3,000	2 212 —	7	Koorn	11,000	9 376 —	52	Wies	12,000	14 533 —	8	Kordency	4,000	3 680 —		Uebertrag	440,000	424 503 19	9	Kurgbrühl	2,000	2 250 —		a. Wülheim a. d. N.	4,000	4 688 43	10	Katersberg	1,000	1 740 —		b. Weid	1,000	1 272 42	11	Kiese	5,000	3 100 —		c. Saarn	4,000	6 327 58	12	Koblenz	4,000	4 850 —	53	d. Spelberf-Weid	3,000	3 940 —		a. Cdn	73,000	81 938 —		e. Styrum	2,000	2 559 62		b. Raif	1,000	1 850 —	54	Keurnahr	1,000	1 235 —		c. Wülheim a. N.	10,000	11 600 —	55	Keunfirden	1,000	2 000 —	14	Kreife	14,000	12 840 —	56	Keuß	15,000	15 006 49	15	Dillingen	2,000	2 671 75	57	Keunwie	8,000	6 968 16	16	Dinslaken	3,000	4 090 —	58	Oberhausen	14,000	15 843 78	17	Dubweiler	1,000	2 020 —	59	Obernirden	9,000	8 815 55	18	Dülken	5,000	4 545 —	60	Opahlen	3,000	4 570 —		a. Dülferdorf	33,000	29 986 92	61	Pfaffenbaef	2,000	1 820 31		b. Gecdt	7,000	6 961 55	62	Rees	1,000	910 —		a. Duisburg	14,000	9 308 —	63	Reufcheld	27,000	32 305 —		b. Reiderich	11,000	10 288 50	64	Reithausen	4,000	8 200 —		c. Rauport	1,000	880 —	65	Remagen	1,000	770 —	21	Düren	11,000	10 533 —	66	Rhruht, Bez. D'borf	12,000	15 312 72	22	Eiberfeld	26,000	32 000 —	67	Roufhorf	2,000	1 950 —	23	Emmerich	2,000	1 830 —		a. Saarbühren	9,000	8 073 13	24	Erfelen	3,000	8 092 —		b. St. Johann (Saar)	4,000	6 000 —	25	Eichweiler	8,000	4 013 —	68	c. Raifant-Quib.	7,000	7 738 —		a. Offen (Ruhr)	7,000	4 747 —	69	Saarlonis	6,000	6 326 92		b. Klteneffen	4,000	6 480 46	70	Schonnebed	0,000	475 —		c. Kltenbaef	1,000	2 063 44	71	Sieglburg	6,000	3 620 —		d. Horbed	18,000	20 442 82	72	Siefingen	15,000	13 487 —		e. Quittrop	1,000	2 400 —	73	Sieles	3,000	2 925 —		f. Stillinghausen	5,000	2 926 —	74	Sierckede	3,000	3 521 54		g. Kltenfcheidt	2,000	2 143 00	75	Stollberg	6,000	6 500 —	27	Eupen	3,000	3 396 —	76	Stoppenberg	2,000	2 804 54	28	Eusfirden	0,000	330 —	77	Trier	7,000	6 538 77	29	Firden	5,000	6 155 —	78	Uerdingen	4,000	3 893 —	30	Fraufautern	2,000	1 939 89	79	Uelbert	5,000	5 066 —	31	Firden	2,000	1 053 —	80	Uerfen	12,000	10 000 —	32	H. Gladbach	8,000	8 990 —	81	Uilich	1,000	2 000 —	33	H. Gladbach	8,000	6 929 —	82	Uöllingen	3,000	2 754 15	34	Hoß	3,000	2 000 —	83	Uobwinfel	3,000	4 020 —	35	Hobelsberg	4,000	3 400 —	84	Uanfio	2,000	1 980 —	36	Haaren	2,000	1 577 —	85	Uerfel	3,000	2 353 —	37	Hamborn	5,000	6 085 22	86	Uidreath	7,000	5 900 —	38	Hiltorf	0,000	350 —	87	Uiebelöfirden	2,000	3 180 78	39	Hoßheibe	1,000	2 080 —	88	Uiechborf	1,000	880 —	40	Uilich	3,000	3 832 63	89	Uieffilich	4,000	4 241 70	41	Karnap	3,000	3 029 54	90	Uürfelen	1,000	2 918 43	42	Keveloer	3,000	2 150 —	91	Weiß Weier	51,000	31 079 09	43	Keilgöwintzer	2,000	1 514 —		Summe	774,000	738 068 49	44	Kray	2,000	4 000 —					45	Kreuznach	3,000	2 560 —								30 771	63 840							Su übertragen		440,000	424 503 19	
Nr.	Bezeichnung der Städte etc.	Länge der abgetretenen Straßenstrecken km	Betrag der zu zahlenden Renten M 5	Nr.	Bezeichnung der Städte etc.	Länge der abgetretenen Straßenstrecken km	Betrag der zu zahlenden Renten M 5																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
1	Kaaden, Stadt.	31,007	21 978 68	46	Zangenberg	4,000	5 500 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
2	„ „ Landfeld	4,000	3 626 —	47	Zimmerdorf	0,001	410 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
3	Küternach	2,000	2 388 61	48	Zennep	6,007	6 580 06																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
4	Karmen	27,004	31 350 —	49	Wagen, Stadt	2,000	1 824 13																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
5	Keinfaßel-Cueß	2,000	8 304 58	50	Weiß Wagen	0,000	225 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
6	Kodum-Berberg	3,700	3 755 —	51	Wohlem	3,000	2 212 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
7	Koorn	11,000	9 376 —	52	Wies	12,000	14 533 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
8	Kordency	4,000	3 680 —		Uebertrag	440,000	424 503 19																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
9	Kurgbrühl	2,000	2 250 —		a. Wülheim a. d. N.	4,000	4 688 43																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
10	Katersberg	1,000	1 740 —		b. Weid	1,000	1 272 42																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
11	Kiese	5,000	3 100 —		c. Saarn	4,000	6 327 58																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
12	Koblenz	4,000	4 850 —	53	d. Spelberf-Weid	3,000	3 940 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
	a. Cdn	73,000	81 938 —		e. Styrum	2,000	2 559 62																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
	b. Raif	1,000	1 850 —	54	Keurnahr	1,000	1 235 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
	c. Wülheim a. N.	10,000	11 600 —	55	Keunfirden	1,000	2 000 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
14	Kreife	14,000	12 840 —	56	Keuß	15,000	15 006 49																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
15	Dillingen	2,000	2 671 75	57	Keunwie	8,000	6 968 16																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
16	Dinslaken	3,000	4 090 —	58	Oberhausen	14,000	15 843 78																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
17	Dubweiler	1,000	2 020 —	59	Obernirden	9,000	8 815 55																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
18	Dülken	5,000	4 545 —	60	Opahlen	3,000	4 570 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
	a. Dülferdorf	33,000	29 986 92	61	Pfaffenbaef	2,000	1 820 31																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
	b. Gecdt	7,000	6 961 55	62	Rees	1,000	910 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
	a. Duisburg	14,000	9 308 —	63	Reufcheld	27,000	32 305 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
	b. Reiderich	11,000	10 288 50	64	Reithausen	4,000	8 200 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
	c. Rauport	1,000	880 —	65	Remagen	1,000	770 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
21	Düren	11,000	10 533 —	66	Rhruht, Bez. D'borf	12,000	15 312 72																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
22	Eiberfeld	26,000	32 000 —	67	Roufhorf	2,000	1 950 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
23	Emmerich	2,000	1 830 —		a. Saarbühren	9,000	8 073 13																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
24	Erfelen	3,000	8 092 —		b. St. Johann (Saar)	4,000	6 000 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
25	Eichweiler	8,000	4 013 —	68	c. Raifant-Quib.	7,000	7 738 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
	a. Offen (Ruhr)	7,000	4 747 —	69	Saarlonis	6,000	6 326 92																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
	b. Klteneffen	4,000	6 480 46	70	Schonnebed	0,000	475 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
	c. Kltenbaef	1,000	2 063 44	71	Sieglburg	6,000	3 620 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
	d. Horbed	18,000	20 442 82	72	Siefingen	15,000	13 487 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
	e. Quittrop	1,000	2 400 —	73	Sieles	3,000	2 925 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
	f. Stillinghausen	5,000	2 926 —	74	Sierckede	3,000	3 521 54																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
	g. Kltenfcheidt	2,000	2 143 00	75	Stollberg	6,000	6 500 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
27	Eupen	3,000	3 396 —	76	Stoppenberg	2,000	2 804 54																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
28	Eusfirden	0,000	330 —	77	Trier	7,000	6 538 77																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
29	Firden	5,000	6 155 —	78	Uerdingen	4,000	3 893 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
30	Fraufautern	2,000	1 939 89	79	Uelbert	5,000	5 066 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
31	Firden	2,000	1 053 —	80	Uerfen	12,000	10 000 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
32	H. Gladbach	8,000	8 990 —	81	Uilich	1,000	2 000 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
33	H. Gladbach	8,000	6 929 —	82	Uöllingen	3,000	2 754 15																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
34	Hoß	3,000	2 000 —	83	Uobwinfel	3,000	4 020 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
35	Hobelsberg	4,000	3 400 —	84	Uanfio	2,000	1 980 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
36	Haaren	2,000	1 577 —	85	Uerfel	3,000	2 353 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
37	Hamborn	5,000	6 085 22	86	Uidreath	7,000	5 900 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
38	Hiltorf	0,000	350 —	87	Uiebelöfirden	2,000	3 180 78																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
39	Hoßheibe	1,000	2 080 —	88	Uiechborf	1,000	880 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
40	Uilich	3,000	3 832 63	89	Uieffilich	4,000	4 241 70																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
41	Karnap	3,000	3 029 54	90	Uürfelen	1,000	2 918 43																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
42	Keveloer	3,000	2 150 —	91	Weiß Weier	51,000	31 079 09																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
43	Keilgöwintzer	2,000	1 514 —		Summe	774,000	738 068 49																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
44	Kray	2,000	4 000 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																							
45	Kreuznach	3,000	2 560 —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																							
			30 771	63 840																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																						
			Su übertragen		440,000	424 503 19																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
			ℳ	₰	ℳ	₰
IV.		Uebersicht	5 037 018	49	5 070 087	49
	4 fein- ber 5	Beiträge zur Krankenversicherung der Hilfschreiber bei den Landesbauämtern und der Straßenvärter bzw. Straßenarbeiter nach Maßgabe der Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911	14 500		12 000	
	5 fein- ber 6	Beiträge zur Invalidenversicherung der Hilfschreiber bei den Landesbauämtern und der Straßenvärter bzw. Straßenarbeiter auf Grund der Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911	11 500		11 500	
	6 fein- ber 7	Für Unterstützung und Belohnung von Straßenvärtern bzw. Straßenarbeitern, vormaligen Straßenvärtern u. sowie von Hinterbliebenen verstorbenen Straßenvärter und Arbeiter	5 000		5 000	
		Summe Titel IV.	5 068 018	49	5 098 587	49
V.	—	Unfallrenten und sonstige Kosten der Unfallversicherung der Straßenvärter und Straßenarbeiter nach Maßgabe der Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911 sowie Beiträge zur Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	8 800		8 500	

Witkin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
ℳ	₰	ℳ	₰	
30 771		63 840		
2 500		—		Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1913 10 551,04 ℳ. " " 1914 13 865,09 " " " 1915 15 522,11 " zusammen 30 938,24 ℳ. oder durchschnittlich rund 13 313 ℳ. Infolge erheblicher Belastung der Krankenkassen durch den Krieg sowie durch die Erhöhung der Arbeitslöhne sind die Beiträge in den letzten Jahren wesentlich gestiegen. Nach der Ausgabe des letzten Jahres erscheint eine Erhöhung des Ansatzes auf mindestens 14 500 ℳ. geboten.
—		—		Die Ausgabe an Invalidenversicherungsbeiträgen hat betragen: im Rechnungsjahre 1913 . . 11 604,44 ℳ. " " 1914 . . 11 535,65 " " " 1915 . . 9 831,97 " zusammen 32 972,06 ℳ. oder durchschnittlich rund 10991 ℳ. Hier ist die Ausgabe infolge des Krieges hinter dem Etatansatz wesentlich zurückgeblieben, weil die Beitragzahlung für die zum Heeresdienste eingezogenen Hilfschreiber und Straßenvärter während der militärischen Dienstreise ruht. Es empfiehlt sich jedoch, den bisherigen Ansatz beizubehalten.
33 271		63 840		Die Ausgabe an Unterstützungen hat betragen: im Rechnungsjahre 1913 . . 5 000,— ℳ. " " 1914 . . 4 075,— " " " 1915 . . 5 000,— " zusammen 14 075,— ℳ. oder durchschnittlich jährlich rund 4692 ℳ. Die Beibehaltung der bisherigen Summe erscheint notwendig, wenn auch die Ausgabe im Rechnungsjahre 1914 ausnahmsweise unter dem vorgesehnen Betrage von 5000 ℳ. zurückgeblieben ist; weil sich ein großer Teil der Straßenvärter im Heeresdienste befand, wodurch sich die Unterstützungsanträge zunächst verringerten.
—		30 569		
300		—		Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1913 . . 8 822,31 ℳ. " " 1914 . . 8 581,68 " " " 1915 . . 9 012,71 " zusammen 26 416,60 ℳ. oder durchschnittlich rund 8806 ℳ. Nach den in neuester Zeit hinzugesetzten Unfallrenten erscheint eine Erhöhung entsprechend der Durchschnittsberechnung auf rund 8800 ℳ. notwendig.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
			M	h	M	h
VI.	—	Zur Bestreitung der Kosten des Zahlungsgeschäfts der Straßenverwaltung	2	950	3	350
VII.	—	Porto-, Telegramm- und Fernsprechkosten der Landesbauämter	13	700	13	700
VIII.	—	Für Beschaffung der Gesammmlung, des Reichsgesetzblattes, der Amtsblätter der königlichen Regierungen, verschiedener technischer Zeitschriften und zur Ergänzung der Bibliothek der Landesbauämter	1	200	1	200
IX.	—	Für Drucksachen und Formulare der Straßenverwaltung	1	800	1	800

Wit hin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	h	M	h	
—	—	—	400	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1913 . . . 3820,63 M. " " 1914 . . . 2769,81 " " " 1915 . . . 2272,59 " zusammen 8863,03 M. oder durchschnittlich rund 2954 M. Infolge Einführung des Postcheckverkehrs vom 1. Januar 1912 ab haben sich hier die Ausgaben vermindert. Es wird eine Ermäßigung des Betrages auf rund 2950 M. für angemessen gehalten.
—	—	—	—	Die Ausgabe an Dienstopporto und Fernsprechkosten der Landesbauämter hat betragen: im Rechnungsjahre 1913 . . . 13 894,31 M. " " 1914 . . . 11 975,70 " " " 1915 . . . 9 585,65 " zusammen 35 455,66 M. oder durchschnittlich rund 11 822 M. Die Ausgaben der Rechnungsjahre 1914 und 1915 können für die jetzige Beranschlagung nicht als maßgebend angesehen werden, da infolge der Eingliederung mehrerer Landesbauinspektoren zum Heeresdienste einige Landesbauämter zusammengezogen werden mußten, wodurch ein Teil der Fernsprechkosten fortgefallen und auch eine Herabsetzung in den Postkosten eingetreten ist. Es empfiehlt sich daher, den jetzigen Ansatz, der den Friedensverhältnissen entspricht, beizubehalten. Die Beibehaltung des jetzigen Ansatzes erscheint um so notwendiger, als durch den neuen Tarif für Porto- und Telegraphengebühren die Ausgaben zweifelsohne steigen werden.
—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1913 . . . 1345,41 M. " " 1914 . . . 1215,98 " " " 1915 . . . 1170,96 " zusammen 3732,34 M. oder durchschnittlich rund 1244 M. Der bisherige Ansatz wird als ausreichend gehalten.
—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1913 . . . 2007,30 M. " " 1914 . . . 1791,95 " " " 1915 . . . 1861,52 " zusammen 5660,77 M. oder durchschnittlich rund 1887 M. Die Ausgabe des Rechnungsjahres 1913 bildet in Bezug auf ihre Höhe gegenüber den Ausgaben der sonstigen Jahre eine Ausnahme. Der bisherige Staatsansatz dürfte beizubehalten sein.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
			„	„	„	„
X.	—	Für Prämien der Haftpflichtversicherung, Prozeßkosten, Kosten der Untersuchung natürlicher Gesteine auf ihre Verwendbarkeit zum Wegebau, Beitrag zu den Kosten der zu gründenden Zentralstelle für Asphalt- und Teerforschung, Entschädigungen usw., für sonstige unvorhergesehene Fälle und zur Abrundung	7 205,95		7 129,15	
Wiederholung der ordentlichen Ausgaben.						
I.	1 3	Kosten der allgemeinen Verwaltung	1 424 024,83		1 404 507,63	
II.	1 6	Kosten der örtlichen Bauleitung	290 385		285 910	
III.	1 11	Kosten der eigentlichen Beaufsichtigung	479 900		473 000	
IV.	1 6	Kosten der materiellen Unterhaltung, einschließlich der Zinsen u., welche für die aufgenommenen Anleihebeträge der Anleihe A zu zahlen sind	5 068 018,49		5 098 587,49	
V.		Fürsorge für die Straßenwärter und Straßenarbeiter bei Unfällen u.	8 800		8 500	
VI.		Kosten des Zahlungsgeschäfts der Straßenverwaltung . .	2 950		3 350	
VII.		Porto- pp. Gebühren der Landesbauämter	13 700		13 700	
VIII.		Kosten der Beschaffung von Büchern u.	1 200		1 200	
IX.		Kosten der Druckfachen und Formulare	1 800		1 800	
X.		Insgesamt und zur Abrundung	7 205,95		7 129,15	
Summe der ordentlichen Ausgaben			7 297 984,27		7 297 684,27	

Wit hin jeht				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
	76,80	—	—	<p>Die Ausgabe hat betragen:</p> <p>im Rechnungsjahre 1913 . . . 10 300,25 RM.</p> <p>„ „ 1914 . . . 4 424,61 „</p> <p>„ „ 1915 . . . 4 231,32 „</p> <p style="text-align: right;">zusammen 19 016,18 RM.</p> <p>oder durchschnittlich 6339 RM.</p> <p>Es sind von Professoren der Technischen Hochschule in Charlottenburg in neuerer Zeit Untersuchungen natürlicher Gesteine auf ihre Verwendbarkeit zum Wegebau eingeleitet worden. Die Kosten dieser, für den Straßenbau sehr wichtigen Untersuchungen, sollen vom Staate sowie den Provinzial- und Bezirksverbänden aufgebracht werden. Diese Ausgabe ist im Haushaltsplane für 1916 zum ersten Male und zwar mit 608,65 RM. berücksichtigt worden, während für 1917 der Beitrag von 1025,25 RM. zu zahlen ist.</p> <p>Auch ist neuerdings die Gründung einer Zentralstelle für Asphalt- und Teerforschung in Aussicht genommen. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit dieser Forschungen im Interesse der Straßenunterhaltung soll von der Provinz hierzu ein Beitrag von jährlich 500 RM. widerruflich bis auf weiteres gezahlt und bei dieser Position verrechnet werden.</p> <p>Nach der vorstehenden Durchschnittsausgabe ergibt sich unter Berücksichtigung der Mehrausgabe für die Geschwinduntersuchungen gegen das Vorjahr von 356,00 RM. sowie der Ausgabe für Asphalt- und Teerforschungen von 500 RM. eine Summe von 7195,60 RM. Es wird daher ein der Abrundung des Haushaltsplanes entsprechender Betrag von 7205,95 RM. eingesetzt.</p>
	19 517,20	—	—	
	4 475	—	—	
	6 900	—	—	
	—	30 569	—	
	300	—	—	
	—	400	—	
	—	—	—	
	76,80	—	—	
	31 269	30 969	—	
	300	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
			fl.	sch.	fl.	sch.
I. B. Außerordentliche Ausgaben.						
1		Zu Erneuerungs- und Umbauten an den Provinzialstraßen, zum Neu- und Umbau von Brücken, zu Neu- und Umpflasterungen größerer Straßenstrecken und zur Anlage von Rinnen, Entwässerungseinrichtungen, erhöhten Fußwegen u. (Zu verwenden auf Grund Beschlußfassung des Provinzialausschusses.)	290 000		290 000	
2		Zinsen und Tilgung der vom 41. Rheinischen Provinziallandtage durch Beschluß vom 3. Februar 1899 zur Herstellung von größeren Neu- und Umpflasterungen, sowie zu Brückenbauten u. genehmigten Anleihe B in Höhe von 1 231 195 Ml.	67 715	73	67 715	73
3		Zinsen und Tilgung der vom 42. Rheinischen Provinziallandtage durch Beschluß vom 12. Februar 1901 zur Herstellung von größeren Neu- und Umpflasterungen, sowie zu Brückenbauten u. genehmigten Anleihe C in Höhe von 2 400 000 Ml.	144 000		144 000	
		Summe der außerordentlichen Ausgaben	501 715	73	501 715	73
		Dazu die ordentlichen Ausgaben	7 297 984	27	7 297 684	27
		Summe der Ausgaben	7 799 700		7 799 400	
		Die Einnahme beträgt	7 799 700		7 799 400	
		Ausgleich.				

Titel.				Bemerkungen.			
Witlin jetzt							
mehr	weniger						
fl.	sch.	fl.	sch.				
				Die Ausgabe hat betragen:			
				im Rechnungsjahre 1913 . . . 296 772,51 Ml.			
				" " " " " " 1914 . . . 277 414,86 "			
				" " " " " " 1915 . . . 298 445,01 "			
				zusammen 872 632,38 Ml.			
				oder durchschnittlich rund 290 877 Ml.			
				Bergl. Titel II Nr. 2 b der Einnahmen.			
				Der am Jahresluß vorliegende Bestand ist zur Verwendung in das nächste Rechnungsjahr zu übertragen.			
				Die hieroben erwähnte Anleihe war mit Ende des Rechnungsjahres 1902 aus-			
				gebraucht. Es sind hier die Zinsen und Tilgungskosten (3 1/2% Zinsen und			
				2% Tilgungskosten) mit 5 1/2% von der Summe von 1 231 195 Ml., also wie			
				im Bezahler, mit 67 715,73 Ml. in Ansatz zu bringen. Dieser Betrag ist bis			
				einschließlich 1928 zu zahlen, während von da ab bis zum Rechnungsjahre 1932,			
				mit welchem die Tilgung der Anleihe ihren Abschluß erreicht, von Jahr zu Jahr			
				eine Ermäßigung in der zu zahlenden Summe eintritt.			
				Es werden gezahlt im Rechnungsjahre 1929 = 46 281,32 Ml.,			
				" " " " " " 1930 = 19 866,88 "			
				" " " " " " 1931 = 8 361,64 "			
				" " " " " " 1932 = 2 430,88 "			
				Diese Anleihe wird in gleicher Weise wie die vorstehend unter Titel I Nr. 2 erwähnte			
				Anleihe mit 2% jährlich getilgt, während sie mit 4% zu verzinsen ist.			
				Es sind an Zinsen und Tilgungskosten bis einschließlich 1929 jährlich			
				144 000 Ml. zu zahlen, während von da ab bis zum Rechnungsjahre 1936, mit			
				welchem die Tilgung der Anleihe ihren Abschluß erreicht, von Jahr zu Jahr			
				eine Abnahme in der zu zahlenden Summe eintritt.			
				Es sind zu zahlen im Rechnungsjahre 1930 = 126 902,81 Ml.,			
				" " " " " " 1931 = 99 186,01 "			
				" " " " " " 1932 = 77 029,46 "			
				" " " " " " 1933 = 53 038,64 "			
				" " " " " " 1934 = 31 506,22 "			
				" " " " " " 1935 = 7 534,03 "			
				" " " " " " 1936 = 82,18 "			



Anlage A. Provinzialstraßen.

Voranschlag über die Verwendung des Fonds
für den Neubau von Provinzialstraßen.

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzialstraßen-Verwaltung.

**Voranschlag über die Verwendung des Fonds für den
Neubau von Provinzialstraßen**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1917 bis 31. März 1918.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
			M	5	M	5
I.		Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan der Straßenverwaltung (siehe Titel I Nr. 3a der Ausgabe dafolgt)	90 000	—	90 000	—
II.		Zinsen der rentbar angelegten Beträge	675	—	675	—
		Summe der Einnahme	90 675	—	90 675	—
Ausgabe.						
I.		Für den Neubau von Provinzialstraßen usw. (zu verwenden auf Grund Beschließung des Provinzialausschusses)	90 675	—	90 675	—
		Summe der Ausgabe	90 675	—	90 675	—
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	90 675	—	90 675	—
		(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände sind zur Verwendung in das nächste Rechnungsjahr zu übertragen.)				

Rißen jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	5	M	5	
—	—	—	—	Es sind zurzeit 27 000 RM. dar zu 2 1/2 % bei der Landesbank der Rheinprovinz deponiert und sind hieron die Zinsen hierneben eingestellt.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	Der Fonds ist notwendig zu Neubauten, z. B. um Brücken, die teils baufällig, teils in ihren Dimensionen dem Verkehr nicht mehr entsprechen, zu erneuern, Straßen mit zu großen Steigungen, die, vereinzelt auftretend, den Verkehr auf großen Straßenjagen beeinträchtigen, entsprechend umzubauen, ferner zur Verbreiterung von schmalen Straßen in Ortschaften, sowie zur Beseitigung von gefährdenden Felsenabstürzen an Straßen u. a. m.
—	—	—	—	
—	—	—	—	



Anlage B. Straßenverwaltung.

Voranschlag über die Verwendung des Eisenbahnfonds.

Anlage B

zum Haushaltsplan

der

Provinzialstraßen-Verwaltung.

Voranschlag über die Verwendung des Eisenbahnfonds

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1917 bis 31. März 1918.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
			fl.	sch.	fl.	sch.
I.	1	Bestand aus dem Rechnungsjahre 1915	34 853	65	54 424	—
	2	Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan der Straßenverwaltung (siehe Titel I Nr. 3b der Ausgabe dafelbst)	246 146	35	224 576	—
II.		Anteil aus dem Ueberschusse der Kleinbahn Merzig-Büschfeld vom Rechnungsjahre 1916	10 000	—	12 000	—
		Summe der Einnahme	291 000	—	291 000	—
Ausgabe.						
I.		Zur Zahlung von Zinsen an die Landesbank für die den Bahnunternehmungen gewährten Darlehen bezw. zur Unterstützung des Kleinbahnbaues (Zu veranschlagen auf Grund Beschlussefassung des Provinzialausschusses.)	269 900	—	270 000	—
II.		Zur Zahlung von Zinsen und Tilgungsbeträgen der Beteiligungssumme der Provinz an dem Kleinbahnunternehmen Merzig-Büschfeld	21 005	76	20 982	38
III.		Insgesamt und zur Abrechnung	94	24	17	62
		Summe der Ausgabe	291 000	—	291 000	—
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	291 000	—	291 000	—
(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verrechnung in das nächste Jahr übertragen.)						

Wit hin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
fl.	sch.	fl.	sch.	
—	—	19 570	35	
21 570	35	—	—	
—	—	2 000	—	
21 570	35	21 570	35	Bei der vom Staate, der Provinz und dem Kreise Merzig als Gesellschaft m. b. H. seit dem 6. Juli 1906 betriebenen Kleinbahn Merzig-Büschfeld sind vereinnahmt worden bezw. entfallen anteilig:
—	—	—	—	a) für das Rechnungsjahr 1915 20 737,50 fl.
—	—	—	—	b) " " " 1914 8 887,50 "
—	—	—	—	c) " " " 1915 nach dem vorläufigen Abschlusse id. 7 500,— "
—	—	—	—	zusammen für 3 Jahre 37 125,— fl.
—	—	—	—	oder durchschnittlich für ein Jahr 12 375 fl.
—	—	—	—	Die Ertragssteife sind im Jahre 1915 infolge des Krieges weiter zurückgegangen. Da die auf den Bahnbetrieb ungünstig einwirkenden Verhältnisse sich voraussichtlich noch auf das Jahr 1917 erstrecken werden, so ist nur ein Betrag 10 000 fl. hier eingerechnet worden.
—	—	—	—	
—	—	100	—	Der 54. Provinziallandtag hat den Fonds zur Bewährung von Kleinbahnbastichen auf 55 Millionen Mark erhöht. Bei diesem Titel wird eine Erhöhung der Ausgaben an Zinsen usw. voraussichtlich nicht eintreten.
23	38	—	—	Die Beteiligungssumme für jeden Gesellschafter (Staat, Provinz und Kreis) beträgt 502 500 fl. Diese Summe wird der Landesbank mit 3 1/2 % v. H. verzinst und mit 1/2 % v. H. unter Zwang des ersparten Zinses getilgt. Hierfür sind nach dem Tilgungsplan jährlich 23 700 fl. zu zahlen.
76	62	—	—	1/2 % Zinsen mit 2 694,34 fl.
100	—	100	—	werden auf Titel I, der Rest der Zinsen — 3 % — und die Tilgung mit 21 005,76 "
—	—	—	—	auf Titel II verrechnet.
—	—	—	—	Summe wie vor 23 700,— fl.
—	—	—	—	Bis zum 1. April 1916 werden rund 53 652 fl. getilgt sein.
—	—	—	—	Im übrigen wird auf die bei Titel II der Einnahme gemachte Bemerkung verwiesen.



Anlage C. Straßenverwaltung.
Boranschlag über die Verwendung des
Fonds zur Unterstützung des Gemeinde-
und Kreiswegebaues.

Anlage C

zum Haushaltsplan

der

Provinzialstraßen-Verwaltung.

**Boranschlag über die Verwendung des Fonds zur
Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1917 bis 31. März 1918.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
			fl.	sch.	fl.	sch.
I.	1a	Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan der Straßenverwaltung (siehe Titel I Nr. 3c der Ausgabe dafolgt)	350 000	—	350 000	—
	1b	Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan der Straßenverwaltung (siehe Titel I Nr. 3c der Ausgabe dafolgt)	100 000	—	100 000	—
	2	Zuschuß aus den weiteren Dotationsrenten des Gesetzes vom 2. Juni 1902 (siehe Titel I Nr. 3d der Ausgabe des Haushaltsplanes der Straßenverwaltung)	302 318,33	—	302 318,33	—
II.		Zinsen der rentbar angelegten Beträge	23 000	—	23 000	—
		Summe der Einnahme	775 318,33	—	775 318,33	—

Within jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
fl.	sch.	fl.	sch.	
—	—	—	—	
—	—	—	—	Die Einsetzung dieses Betrages ist genehmigt durch Beschluß des 48. Rheinischen Provinziallandtages vom 12. März 1908. Seite 31 der Sitzungsprotokolle.
—	—	—	—	Die dem Rhein. Provinzialverbande durch Gesetz vom 2. Juni 1902 überwiesenen weiteren Dotationsrenten betragen 647 825,— fl. Hiervon wird gemäß § 5 Absatz 1 des Gesetzes ein Drittel mit 215 941,67 „ zur Erleichterung der eigenen Armenlasten der Provinz verwendet. Witlin verbleiben 431 883,33 fl. Gemäß dem vom 46., 50. und 56. Rhein. Provinziallandtage am 16. Februar 1906 bzw. am 9. März 1910 bzw. am 2. Februar 1916 genehmigten und von den zuständigen Herren Ministern des Reiches an leistungsschwache Kreise und Gemeinden zu verteilenden Staatsrenten sind von dem Betrage von 431 883,33 fl. bestimmt: a) 30% zu Unterstützungen für Zwecke des Armenwesens mit 129 565,— fl. b) 70% zu Unterstützungen für Zwecke des Wegwesens und zur Deckung von Kosten des Baues und der Unterhaltung von Brücken mit 302 318,33 „ die nebenstehend eingeleitet sind. Summe wie vor 431 883,33 fl.
—	—	—	—	Bei der Landeshant sind angelegt: 500 000 fl. zu 3,6% in Anleihepfandbriefen der Rheinprovinz und 200 000 fl. in bar zu 2½%

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
			M	5	M	5
I.	1	Zur Bewilligung von Unterstützungen zum Gemeinde- und Kreiswegebau (Zu verwenden auf Grund Beschlusses des Provinzialausschusses.)	373	000	373	000
	2	Zur Bewilligung von Unterstützungen an Kreise und größere leistungsfähige Begeverbände zur Durchführung der Übernahme von Gemeinbewegen auf den Kreis oder den Verband (Zu verwenden auf Grund Beschlusses des Provinzialausschusses. Der etwa nicht verwendete Betrag fließt in den Fonds B.)	100	000	100	000
	3	Zur Bewilligung von Unterstützungen für Zwecke des Wegewesens und zur Deckung von Kosten des Baues und der Unterhaltung von Brücken an leistungsschwache Kreise und Gemeinden (Zu verwenden im Einvernehmen mit dem Herrn Ober-Präsidenten auf Grund Beschlusses des Provinzialausschusses.)	302	318 33	302	318 33
		Summe der Ausgabe	775	318 33	775	318 33
		Die Einnahme beträgt	775	318 33	775	318 33
		Kausgleich.				
		(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Veranordnung in das nächste Jahr übertragen.)				

Witkin jetzt				Bemerkungen.		
mehr		weniger				
M	5	M	5			
				Von nebenstehendem Betrage sind zu verwenden: 100 000 M. nebst 5000 M. Zinsen zu Unterstützungen aus Fonds A und 250 000 M. nebst 17 500 M. Zinsen zu Unterstützungen aus Fonds B.		
				Gemäß Beschluß des 48. Rheinischen Provinziallandtages vom 12. März 1908 sollen jährlich 100 000 M. in den Haushaltsplan eingestellt werden, um durch bestimmte Jahresbeiträge Kreise und größere leistungsfähige Begeverbände zu unterstützen, die die wichtigeren Gemeinbewege ausbauen und in dauernde Unterhaltung übernehmen; siehe auch Titel I Nr. 1b der Einnahme der Anlage C. Den Kreisen Rheinl., Coblenz-Land, Kreuznach, Weisenheim, Berncastel und Otzweiler sind Jahresbeiträge von zusammen 100 000 M. vertraglich gemäht worden.		
				Siehe die Bemerkungen zu Titel I Nr. 2 der Einnahme der Anlage C. Auf diese Unterstützungen finden die Bestimmungen über die Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebau Anwendung, die für die Bewilligungen aus Titel I Nr. 1 der Ausgabe gelten. Die nachstehende Zusammenstellung ergibt das Nähere über die Inanspruchnahme der Fonds Titel I Nr. 1 und 3 in den letzten Jahren.		
Rech- nungsjahr	Zahl der Anträge gegen Fonds A	Fonds A beantragte Beihilfen M 5	bewilligte Beihilfen M 5	Zahl der Anträge gegen Fonds B	Fonds B beantragte Beihilfen M 5	bewilligte Beihilfen M 5
1912	362	369 372	105 375	299	1 488 308	295 520 *315 680
1913	300	308 369	105 470	291	1 640 407	281 580 *341 160
1914	288	304 701	105 910	372	1 982 933	283 870 *339 610
1915	211	215 076	105 930	214	1 319 733	272 540 *300 250
1916	129	135 652	104 000	194	1 025 724	312 040 *320 260

* Diese Beihilfen sind im Einvernehmen mit dem Herrn Ober-Präsidenten aus der Dotationsrente des Gesetzes vom 2. Juni 1902 gemäht worden.





Anlage D. Straßenverwaltung.
Voranschlag über die Verwendung des Fonds
für den Steinbruchbetrieb.

Anlage D

zum Haushaltsplan

der

Provinzialstraßen-Verwaltung.

**Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben beim
Betriebe der dem Provinzialverbande gehörigen Steinbrüche**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1917 bis 31. März 1918.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
			M	¢	M	¢
I.		Pacht und Bruchzins aus dem der Provinzialverwaltung gehörigen Steinbrüchen und zwar:				
	1	Aus den Obercaffeler Basaltsteinbrüchen	32 000		32 000	
	2	Aus dem Depot des Steinbruches am Humberg	1 500		1 500	
	3	Aus dem Bruche am Hühnerberg	5 700		5 700	
II.	1	Zur Aufbringung der Zinsen und Tilgungskosten des Anleihebetrages für den Steinbruch „Alteburg“ bei Adenau . . .	5 570		3 000	
	2	Zur Aufbringung des Restbetrages der Zinsen und Tilgungskosten des Anleihebetrages Einnahme aus dem Bestand der Vorjahre	50		3 000	
III.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	1 240		800	
		Summe der Einnahme	46 060		46 060	

Wärhin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	¢	M	¢	
				Zu Titel I Nr. 1. Die Obercaffeler Basaltsteinbrüche sind nebst Maschinen und Betriebsrichtungen u. durch Vertrag an die Firma „Rheinische Provinzial-Basaltwerke Obercaffel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ zu einem festen Pachtzins von jährlich 32 000 M. zum Zwecke der Materialgewinnung für die Zeit vom 1. April 1912 bis 31. März 1942 verpachtet worden.
				Zu Titel I Nr. 2. Es werden aus dem Depot dieses Steinbruches jährlich etwa 1500 cbm Material entnommen werden können. Bei diesem Materialquantum wird in eigenem Regiebetriebe mindestens 1 M. pro cbm verdient werden, wodurch sich die hier eingeführte Einnahme ergibt.
				Zu Titel I Nr. 3. Der Pächter des Bruches ist berechtigt, bis zu einer gewissen Höchstmenge Kleinschlag an Private abzugeben, wofür er an die Provinzialverwaltung 0,20 M. für das Kubikmeter zu zahlen hat. Außerdem hat er für jede Eisenbahnwagenladung (10 000 kg) Sechseckschlag 3 M. und die gleiche Menge Plastersteine 6 M. Abgabe zu entrichten, ohne Unterschied, an wen die Lieferung erfolgt. Soweit durch diese Abgaben der Staatsanfall nicht erreicht wird, muß der Restbetrag aus den Unterhaltungsmitteln der Landbestände, die aus dem Bruche Kleinschlag zu dem vertraglichen Kettopreise bezogen haben, nach Verhältnis aufgebracht werden.
2 570				Zu Titel II Nr. 1. Der Bruch war zum Zwecke der Gewinnung von Kleinschlag für den alleinigen Bedarf der Provinzialverwaltung durch Vertrag an einen Unternehmer auf unbestimmte Zeit verpachtet. Der Pächter mußte von dem Vertragsverhältnis entbunden werden, weil er wegen des durch den Krieg eingetretenen Mangels an Arbeitskräften zur Ausbeutung des Bruches außerstande war. Der Bruch mußte daher im Rechnungsjahre 1915 stillgelegt werden. Eine Neuverpachtung des Bruches soll gegebenenfalls nach dem Kriege in Erwägung gezogen werden. Die Zinsen und Tilgungskosten des Anleihebetrages für diesen Steinbruch sollen für das Rechnungsjahr 1917 aus dem Straßenunterhaltungsfonds (Titel IV Nr. 1 des Haushaltsplanes der Straßenverwaltung) entnommen werden und wird diesbezüglich auf die Bemerkung zu dem genannten Titel hingewiesen.
		3 010		Zu Titel III. In der Einnahme sind 655,11 M. enthalten, die von den Rheinischen Provinzial-Basaltwerken G. m. b. H. in Obercaffel, der Pächterin des fürstlich-Biedischen Basaltvorkommens bei Kaupfad, als 4% Zinsen des Kaufpreises von 16 377,84 M. für dort liegende Halbenparzellen bis zum Jahre 1942 an die Provinzialverwaltung zu zahlen sind. Diese Parzellen sind seinerzeit, als der Betrieb eines Steinbruches auf dem Biedischen Gelände durch die Provinz in Aussicht genommen war, seitens der fürstlichen Verwaltung aus dritter Hand käuflich erworben, da sie für den bruchfähigsten Betrieb erforderlich waren, und mit 16 377,84 M. aus der Steinbruch-Anleihe vorläufigweise für die fürstliche Verwaltung bezahlt worden mit dem Verhalte, daß die Kaufsumme 1942 bei dem Kauflösen der Steinbruchpachtung und behalte, daß die Kaufsumme 1942 bei dem Kauflösen der Steinbruchpachtung und behalte, mit dem Rückfall des ganzen Geländes an die fürstliche Verwaltung, von dieser an die Provinz zu ersetzen sei. Nachdem der Regiebetrieb des Bruches aufgegeben ist und die Rheinischen Provinzial-Basaltwerke an Stelle der Provinz in die Pachtung eingetreten sind, ist auch die Nutzung dieser Parzellen von der
440				
3 010		3 010		

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
			M	5	M	5
Einnahme.						
Ausgabe.						
I.	—	Zinsen und Tilgung der aus der Anleihe E von 1 500 000 M. entnommenen Beträge (4 + 2 = 6% von 738 056,65 M.)	44 283	40	44 283	40
II.	—	Steuern und Abgaben für die Steinbruchterrains, für etwaige Ergänzung der Betriebseinrichtungen und kleinere Ankäufe zur Bervollständigung der Bruchareale und etwaige unvorherzusehende Ausgaben, sowie zur Abrundung	1 776	60	1 776	60
		Summe der Ausgabe	46 060	—	46 060	—
		Die Einnahme beträgt	46 060	—	46 060	—
		Ausgleich.				
		Der am Jahreschlusse verbleibende Ueberschuß wird zur Ergänzung bzw. Erneuerung der Betriebseinrichtungen der Steinbrüche (Maschinen u.), zu sonstigen Ausgaben, sowie zur event. Erweiterung weiteren Steinbruchterrains in das nächste Rechnungsjahr übertragen.)				

Wit hin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
M	5	M
		Steinbruchpächterin übernommen worden mit der Abmachung, daß sie 4% jährliche Zinsen der vorgestreckten Kaufsumme an die Provinz zu vergüten hat. Die Einnahme hat betragen: im Rechnungsjahre 1913 769,51 M. " " 1914 788,16 " " " 1915 953,11 " zusammen 2510,78 M. oder durchschnittlich rund 840 M. In dem vorstehenden Betrage für das Rechnungsjahr 1915 sind zwei außergewöhnliche Einnahmeposten von zusammen 5420 M. für Verkauf einer Lokomotive usw., weil mit deren Wiederkehr nicht gerechnet werden kann, außer Anlaß gelassen worden. In der Durchschnittseinnahme von 840 M. kommt jedoch vom Rechnungsjahre 1917 ab ein Zuschuß für einen von der Provinzialverwaltung gepachteten und einem Untereckner zur Kohlenung übertragenen Steinbruch am Johannisberg bei Sim der Betrag von jährlich 600 M. hinzu, so daß mit einer Einnahme von etwa 1240 M. gerechnet werden kann.
		Nach der Anlage D zum Haushaltsplane der Straßenverwaltung für 1915 (Seite 691) betrug die aus der Anleihe E bis dahin entnommene Summe 738 056,65 M. Inzwischen sind weitere Beträge nicht aufgenommen worden. Es sind daher die Zinsen und Tilgungskosten für die angegebene Summe hier einzustellen.
		Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1913 1 774,12 M. " " 1914 1 702,85 " " " 1915 1 837,31 " zusammen 5 314,28 M. oder durchschnittlich rund 1771 M.

